

# Maienschein.

Altes niederl. Volkslied.

3. Auflage

Melodie aus G. Rhaw 1545  
gesetzt von Gustav Weber  
1845 - 1887

Nicht schnell, mit Innigkeit.

Tenöre.

Bässe.

*mf*

1. Der Win-ter ist ver-gan-gen, es leuch-tet Mai-en-schein, die  
2. Die Blu-men will ich le-gen vor Lieb-chens Fen-ster-lein: Er-

*mf*

such - tet Mai-en-schein,  
Lieb - chens Fen-ster - lein:

Bäu-er voll die - sen drein. In  
zäh-let von - nen - schein. Sagt

je - nem grü-nen lieb-lich sein, 1. da  
ihr, daß Vög-lein sin-gen in dem grü-nen Tal, grü-nen Tal gar lieb-lich sein, 2. und  
an schö - nen, grü-nen Tal

*p*

In je - nem Ta - le, ist gar lieb-lich sein, da  
daß Vög-lein sin-gen in dem grü-nen Tal und

singt die Nach-ti - gall - le und manch Wald-vö - ge - lein.  
daß zwei Äug-lein brin - gen ins Herz viel Lie - bes - qual.

singt die Nach - ti - gall und manch Wald - vö - ge - lein.  
daß zwei Äug - lein brin-gen vie - le Lie - bes - qual.